Bewegungsfeld / Sportbereich

Dauer des UV

päd. Perspektive

Jahrgang

Inhaltlicher Kern

Wählen Sie ein Element aus.

**E**

Std 16

BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

**EF**

Handball – Spielen mit Hand und Verstand

Positionsspezifische technische und taktische Elemente hinsichtlich einer effektiven Beteiligung aller Spieler erweitern und vertiefen.

**Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen**

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

**Autor: StR S. Meinhardt**

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

**Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen**

Wählen Sie ein Element aus

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

**Urteilskompetenz**

Wählen Sie ein Element aus

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

**Methodenkompetenz**

Wählen Sie ein Element aus

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

**Sachkompetenz**

Wählen Sie ein Element aus

Wählen Sie ein Element aus

Wählen Sie ein Element aus

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

**Gegenstände**

* Sektorenspiele 3:3
  + direkter Pass
  + Bodenpass
  + Finten
  + Tempowechsel
  + Anzeigen von Lauf- von Passwegen
* Erarbeitung technischer Grundlagen
  + Schlagwurf
  + Sprungwurf
  + Fallwurf
* Entwicklung taktischer Maßnahmen
  + Kreuzen
  + Hinterlaufen

**Methodische Entscheidungen**

* spielgemäße Erarbeitung und Entwicklung der technischen und taktischen Elemente auf Basis von Sektorenspielen.
* Erarbeitung eines Anforderungsprofils von Kreisläufer, Außen- und Rückraumspieler in Angriffs- und Abwehrsituationen
* Übertragung der in den reduzierten Rahmenbedingungen erarbeiteten Fähigkeiten und Fertigkeiten (Taktik und Technik) auf das Großfeld
* Erarbeitung eines individuellen Fähigkeits- und Fertigkeitsprofils zur Beurteilung der Spielfähigkeit

**Didaktische Entscheidungen**

* Erarbeitung und Erprobung der grundlegenden Varianten des Passens, Fangens und Werfens sowie des Bewegens ohne Ball
* Entwicklung und Erprobung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für ein gelingendes Zusammenspiel
* Selbstständiges Erarbeiten eines Angriffs- und Abwehrsystems (6:0, 3:3)
* zusätzliches Festlegen spezifischer Aufgaben und Funktionen der jeweiligen Spielpositionen
* Entwicklung und Erprobung grundlegender positionsspezifischer Angriffsspielzüge (z.B. Kreuzen, Hinterlaufen etc.)
* Umsetzung der erarbeiteten taktischen und technischen Maßnahmen in einem Abschlussturnier

**Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung**

Überprüfungsform:

unterrichtsbegleitend

punktuell:

Kriterien:

**Fachbegriffe**

Individualtaktik, Gruppentaktik, siehe auch *Gegenstände*.

* Grundelemente (Fangen, Passen, Werfen und Dribbeln)
* Abwehrverhalten (Lücken erkennen und schließen und Blocken)
* Angriffsverhalten (Freilaufen, Finten, gezielter Wurf und Lücken erkennen und nutzen)
* Zusammenspiel (Kommunikation, Kooperation und Fairness).

Leistungsbeurteilung läuft über einen Beobachtungsbogen zum Spielverhalten auf dem Großfeld.

* Einhalt und Kenntnis der Regeln
* mannschaftsdienliches Spiel auf den jeweiligen Positionen
* Umsetzung der technischen und taktischen Handlungsmöglichkeiten
* Beteiligung und soziales Verhalten in kooperativen Arbeits- und Reflexionsphasen.

Demonstration